Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften; Christian-Rohlfs-Gymnasium

Stufe EF / Q1 / Q2

Übergeordnete Ziele:

Erziehung und Unterricht in der gymnasialen Oberstufe sollen

- zu einer wissenschaftspropädeutischen Ausbildung führen und
- Hilfen geben zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortlichkeit.

Der sozialwissenschaftliche Unterricht hat immer zwei Zielrichtungen: Er will die Menschen als gesellschaftliche Produkte und als Gestalter der Gesellschaft zugleich verstehen und damit sowohl gegen ein verdinglichtes als auch gegen ein idealistisch überhöhtes Selbstverständnis anarbeiten. Kompetentes Handeln in gegebenen gesellschaftlichen Strukturen und kritisch-selbstreflexives Nachdenken über gesellschaftliche Formungen und die engagiert-verantwortliche Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme sollen gefördert werden. Beide Lernbewegungen (gesellschaftliche Kompetenz und gewissenhafte Selbstreflexion) sollten bei keinem Thema auseinander gerissen werden, nur in ihrer Verbindung sind sie bildend.

Sie erfordern nicht enzyklopädische Kenntnisse über alle gesellschaftlichen Entwicklungen, aber sozialwissenschaftliche Orientierungs-, Erschließungs-, Erklärungs- und Handlungswissen in Inhaltsfeldern, die gesellschaftlich bedeutsam sind:

- Marktwirtschaft: Produktion, Konsum und Verteilung
- Wirtschaftspolitik
- Individuum, Gruppen und Institutionen
- Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel
- Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland
- Globale politische Strukturen und Prozesse.

Detailliert: vgl. Richtlinien und Lehrpläne Sozialwissenschaften, S. 5ff.

Themen / Materialien	**Inhalte**	**Ziele / Kompetenzen**
EF 1.1./1.2. **Thema**: ***Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch?*** Individualität und Zwänge im Alltag von Jugendlichen Inhaltsfeld III Individuum und Gesellschaft • Floren (Hg.)(2014): Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Teil 1, Kapitel B, S. 124-201.	*Prozess der Sozialisation* • Sozialisationsinstanzen • Verhalten von Individuen in Gruppen • Identitätsmodelle • Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte • Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie *Arten und Merkmale von Gruppen:* • Schulklasse als Gruppe • Gruppenstrukturen und Gruppenprozesse • Aggressionen, Normenbildung, Konformitätsdruck	**Sachkompetenz:** • Die SuS vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher Im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion • analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und –balance • analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identi-tätsmodellen • erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Inter-aktionismus • erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und –mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie. **Urteilskompetenz:** • Die SuS bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie • bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit • beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von bio-graphischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität • bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungs-potenziale • erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und inter-aktionistischen Rollenkonzepts **Methodenkompetenz:** • Die SuS erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an. • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozial-wissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention). • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a.positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven. • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung.

		• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein. • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschafts-wissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar. **Handlungskompetenz:** • Die SuS praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer

Themen / Materialien	Inhalte	Ziele / Kompetenzen
EF 1.2./2.1. **Thema**: ***Kein Interesse an Politik?*** Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation Inhaltsfeld II Politisch Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten • Floren (Hg.)(2014): Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Teil 1, Kapitel A, S. 8-123.	*Politisches System der BRD* • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Institutionen des parlamentarischen Systems • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs • Gefährdungen der Demokratie • Bedeutung der Massenmedien in der Demokratie	**Sachkompetenz:** • Die SuS beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter denPerspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein, • erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren, • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen • analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus • vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen, • ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchisti sche und konservative politische Paradigmen ein • unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie **Urteilskompetenz:** • Die SuS beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz • erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkon- flikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes • bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter De- mokratie • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesell- schaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke) • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programm- aussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfas- sungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheo- retischer Positionen • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desin- tegrationswirkung **Methodenkompetenz:**

		• Die SuS ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen **Handlungskompetenz:** • Die SuS praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungs-szenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressaten-gerecht die zugehörigen Rollen • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer

Themen / Materialien	**Inhalte**	**Ziele / Kompetenzen**
EF 2.1./2.2 **Thema**: ***Die soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte vor neuen Bewährungsproben!?*** Inhaltsfeld I Marktwirtschaftliche Ordnung • Floren (Hg.)(2014): Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Teil 1, Kapitel C, S. 202-309.	*Was heißt Wirtschaften?* • Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomi • Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System *Organisation des Wirtschaftsprozesses* • Ordnungssysteme der Wirtschaft im Vergleich • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit in der historischen Entwicklung • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik in der sozialen Marktwirtschaft	**Sachkompetenz:** • Die SuS beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses, • analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnern und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien • analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems • beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage • erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung • erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns. **Urteilskompetenz:** • Die SuS erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft, • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirt- schaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und –restriktionen • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit

		• bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten **Methodenkompetenz:** • Die SuS erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen **Handlungskompetenz:** • Die SuS entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungs-szenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln

Themen / Materialien	**Inhalte**	**Ziele / Kompetenzen**
Q1 / 1: **Thema:** ***Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel*** Inhaltsfeld V • Floren (Hg.)(2011): Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Teil 2, Kapitel B, S. 82-198.	*Allgemeine Phänomene des sozialen Wandels:* • Sozialer Wandel als Prozess der Modernisierung • Wandel der Sozialstrukturen Deutschlands: Wohlstand, Bildung, Einwanderung, Wirtschaftsstruktur, Demographie • Pluralisierung der Lebensformen • Strukturwandel der Familien und Pluralisierung der Lebensformen • Individualisierungsprozess und Wertewandel *Soziale Ungleichheit in Deutschland:* • Verschiedene Dimensionen: Bildung, Einkommen/Vermögen, Prestige, Macht • Armut • Modelle der Sozialstruktur: Klassen- u. Schichtungstheorie, Zwiebel-Modell, Hausmodell, Milieumodell • Soz. Ungleichheit vs. soziale Gerechtigkeit • Sozialstaatliches Handeln: • Grundlagen, Strukturen und Probleme: Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes, Sozialpolitik in Deutschland	**Sachkompetenz:** • Die SuS unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit. • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung, analysieren sozialstaatliches Handeln im Hinblick auf dessen normative und politische Grundlagen sowie dessen Interessengebundenheit **Urteilskompetenz:** • Die SuS beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse **Methodenkompetenz:** • Die SuS erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozial-wissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a.positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven. • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschafts-wissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar **Handlungskompetenz:** • Die SuS entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen

		• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer

Themen / Materialien	**Inhalte**	**Ziele / Kompetenzen**
Q1 / 2: **Thema:** ***Wirtschaftspolitik*** Inhaltsfeld IV • Floren (Hg.)(2011): Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Teil 2, Kapitel C, S. 199-327	*Ziele der Wirtschaftspolitik:* • Wachstums- und Konjunkturverlauf: BIP als Indikator, Entwicklung, Einflüsse, Faktoren der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage • Preisniveau: Inflationsrate als Indikator, Inflationsentwicklung, Einflüsse und Ursachen, Folgen • Arbeitslosigkeit: Bedeutung für das Individuum, Arbeitslosenquote als Indikator, Entwicklung der Arbeitslosigkeit, Dimensionen struktureller Arbeitslosigkeit • Außenhandel: Import-/Exportentwicklung, Einflüsse der Wechselkurse *Konzepte und Instrumente der Wirtschaftspolitik:* • Nachfrage- und Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik, deutsche Wirtschaftspolitik in der Entwicklung • Europäische Zentralbank als Wirtschaftsakteur: Stellung und Aufgaben der EZB, Ziele der Geldpolitik, Instrumente • Finanzpolitik der Staates: Steuerarten, Ziele der Steuerpolitik • Problem der Staatsverschuldung *Wirtschaftsstandort Deutschland im globalen Wettbewerb:* • Ebenen des globalen Wettbewerbs, Unternehmen in der Konkurrenzsituation, • Standort Deutschland im internationalen Vergleich	**Sachkompetenz:** • Die SuS beschreiben Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Viereck sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum Sechseck • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebots-, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen. **Urteilskompetenz:** • Die SuS erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen • erörtern Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik **Methodenkompetenz:** • Die SuS erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozial-wissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a.positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschafts-wissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar **Handlungskompetenz:**

		• Die SuS praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer

Themen / Materialien	**Inhalte**	**Ziele / Kompetenzen**
Q2 / 1: **Thema:** ***Globale politische Strukturen und Prozesse*** Inhaltsfeld VI • Floren (Hg.)(2011): Politik – Gesellschaft – Wirtschaft, Teil 2, Kapitel D, S. 328-385, Kapitel E, S. 386-524.	*Europäische Union:* • Europäische Integrationsmodelle • Grundstrukturen und Entscheidungsprozesse, Handlungsfelder, Zukunft der EU: Probleme und Perspektiven *Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik*: • Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, Friedenspolitik der Vereinten Nationen, Rolle von NATO und EU • Internationaler Terrorismus: Gefahren für Frieden und Sicherheit, Interventionsmöglichkeiten *Internationale Wirtschaftsbeziehungen:* • Theoretische Erklärungsansätze und Leitsätze internationalen Handelns, Ursachen, Antriebskräfte und Merkmale des Globalisierungsprozesses, Wege zu einer neuen Weltwirtschaftsordnung, Welthandelsorganisationen	**Sachkompetenz:** • Die SuS beschreiben Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen • unterscheiden und analysieren Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik • erläutern Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN • erläutern die Dimensionen der Globalisierung und analysieren deren Auswirkungen analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren • erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus) • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb **Urteilskompetenz:** • Die SuS beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen • bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger • erörtern internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen - und Machtkonstellationen • beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN **Methodenkompetenz:** • Die SuS erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozial-wissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen,

		Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a.positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschafts-wissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar **Handlungskompetenz:** • Die SuS praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen • beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer

Themen / Materialien	**Inhalte**	**Ziele / Kompetenzen**
Q2 / 2: **Vertiefung unter neuem thematischen Schwerpunkt /** **Vorbereitung auf die Abiturprüfungen**		

Eingeführte Lehrwerke, Materialien:

Als Standardlehrwerke in allen Unterrichtsreihen werden genutzt:

Floren,F-J. (Hg.)(2014): Politik. Gesellschaft. Wirtschaft. Sozialwissenschaften in der Oberstufe, Band 1, Schöningh.

Floren,F-J. (Hg.)(2014): Politik. Gesellschaft. Wirtschaft. Sozialwissenschaften in der Oberstufe, Band 2, Schöningh.

Weitere Materialien:

Je nach aktuellem Bedarf entscheidet die Lehrperson individuell weitere Materialien zu nutzen. Hier sind vor allem die von der Bundeszentrale für politische Bildung zur Verfügung gestellten Materialien sowie aktuelle Artikel aus den seriösen Zeitungen und Magazinen zu nennen. Außerdem wird auch auf aktuelle Audio- und Videodateien zurückgegriffen.